

Erwachsenenschutz – neue Statistik ab 2013 – zu erhebende Daten

(definitive Version vom 10. Juli 2012)

Beschluss der KESB

- Errichtung** der Massnahme (Datum:)
- Änderung** der Massnahme (Datum:)
 - Aufgabenbereich
 - Mandatsträger/in
- Übernahme** zur Weiterführung (von: KESB ID xx, Datum der Übernahme:,
Datum der ursprünglichen Errichtung der Massnahme:)
- Übertragung** zur Weiterführung (an: KESB ID yy, Datum der Übertragung:)
- Aufhebung/Hinfall** (Datum:)
 Grund: Wegfall Errichtungsgrund
 Tod
 Massnahme ungeeignet
 Aufhebung mit gleichzeitiger Neuerrichtung einer anderen Massnahme
 anderes
- nicht massnahmengebundenes Geschäft

Personendaten

Geschlecht

- weiblich
- männlich

Jahrgang:

Mandatsträger/in

- Privatperson** (Angehörige, Bekannte aus sozialem Umfeld, Privatpersonen die freiwillig oder aufgrund der Amtspflicht einzelne Mandate führen)
- Berufsbeistand/Berufsbeiständin** (angestellt bei einer Amts-/Berufsbeistandschaft oder einem öffentlichen Sozialdienst)
- Fachbeistand/Fachbeiständin** (Anwälte/Anwältinnen, freiberuflich tätige Fachpersonen, Mitarbeiter/innen einer Fachberatungsstelle wie z.B. Pro Senectute)

(erste) Gefährdungsmeldung durch *(nur eine Nennung möglich)*

- betroffene Person selber
- Angehörige (Kinder, Ehegatte, Eltern)
- Privatperson (z.B. Nachbarn), Verwandte
- Vermieter
- Arbeitgeber
- Arzt/Klinik/Spital/Heim/Spitex
- Sozialdienst/Fachberatungsstelle
- weitere Amtsstellen (z.B. Betreibungsamt, Steueramt, Ausgleichskasse, Notariat)
- Polizei/Gericht
- andere
- keine (KESB von Amtes wegen)

Indikation *(zur Zeit der Massnahmenerrichtung/-übernahme, Mehrfachnennungen möglich)*
(die Indikation ist nur bei Massnahmen nach Art. 392 – 398 ZGB anzugeben; die Hauptindikation ist zwingend anzugeben, optional können weitere Indikationen (= Nebenindikationen) angegeben werden)

- altersbedingter Schwächezustand
- Suchterkrankung
- psychische Störung
- geistige Behinderung
- somatische Erkrankung
- Adoleszenz-Krise / mangelnde Reife / Unerfahrenheit
- mangelhafte Einkommens-/Vermögensverwaltung
- vorübergehende Urteilsunfähigkeit/Abwesenheit
- andere Gründe
- noch nicht bestimmt

Aufgaben(bereiche) *(Mehrfachnennungen möglich, nur bei Massnahmen nach Art. 393-396 ZGB)*

- Wohnen
- Gesundheit
- Soziales
- Administration
- Einkommensverwaltung
- Vermögensverwaltung
- rechtliche Verfahren (Nachlass, Prozess, etc.)
- Anderes

Art der Massnahmen (Mehrfachnennungen möglich, Auswertung liefert 1 Fall)

- Art. 392 Ziff. 1 ZGB (das „Erforderliche“ vorkehren, insb. Zustimmung zu Rechtsgeschäft)
- Art. 392 Ziff. 2 ZGB (Auftrag an Drittperson)
- Art. 392 Ziff. 3 ZGB (Person/Stelle mit Einblick und Auskunft)

- Art. 393 ZGB (**Begleitbeistandschaft**)

- Art. 394/395 ZGB (**Vertretungsbeistandschaft**)
 - Art. 394 Abs. 1 ZGB (allgemein)
 - Art. 394 Abs. 2 ZGB (Einschränkung der Handlungsfähigkeit)
 - Art. 395 Abs. 1 ZGB (Vermögensverwaltung)
 - Art. 395 Abs. 3 ZGB (Entziehung Zugriff auf einzelne oder alle Vermögenswerte/Einkommensquellen)
 - Art. 395 Abs. 4 ZGB (Entziehung Verfügung über Grundstück)

- Art. 396 ZGB (**Mitwirkungsbeistandschaft**)

- Art. 398 ZGB (**umfassende Beistandschaft**)
 - Art. 398 ZGB (neu angeordnet)
 - Art. 398 ZGB (Bestätigung einer v.G.w. umgewandelten Entmündigung nach Art. 369-372 aZGB)
 - Art. 398 ZGB (v.G.w. umgewandelt, bis 31.12.2012: Art. 369 aZGB)
 - Art. 398 ZGB (v.G.w. umgewandelt, bis 31.12.2012: Art. 369 aZGB i.V.m. 385 Abs. 3 aZGB)
 - Art. 398 ZGB (v.G.w. umgewandelt, bis 31.12.2012: Art. 370 aZGB)
 - Art. 398 ZGB (v.G.w. umgewandelt, bis 31.12.2012: Art. 370 aZGB i.V.m. 385 Abs. 3 aZGB)
 - Art. 398 ZGB (v.G.w. umgewandelt, bis 31.12.2012: Art. 371 aZGB)
 - Art. 398 ZGB (v.G.w. umgewandelt, bis 31.12.2012: Art. 371 aZGB i.V.m. 385 Abs. 3 aZGB)
 - Art. 398 ZGB (v.G.w. umgewandelt, bis 31.12.2012: Art. 372 aZGB)
 - Art. 398 ZGB (v.G.w. umgewandelt, bis 31.12.2012: Art. 372 aZGB i.V.m. 385 Abs. 3 aZGB)

- Art. 403 Abs. 1 ZGB (Verhinderung oder Interessenkollision des Beistands/der Beiständin)
 - Ersatzbeistand/Ersatzbeiständin
 - KESB regelt Angelegenheit selber

- Art. 449a ZGB (**Verfahrensbeistandschaft**)

Art der Massnahme – altrechtlich (Mehrfachnennungen möglich)

- Art. 392 aZGB (Vertretungsbeistandschaft)
- Art. 393 aZGB (Vermögensverwaltungsbeistandschaft)
- Art. 394 aZGB (Beistandschaft auf eigenes Begehren)
- Art. 395 Abs. 1 aZGB (Mitwirkungsbeiratschaft)
- Art. 395 Abs. 2 aZGB (Verwaltungsbeiratschaft)

nicht massnahmegebundene Geschäfte und weitere Massnahmen

Vorsorgeauftrag

- Art. 363 Abs. 2 ZGB (validiert/teilweise validiert oder nicht validiert)
- Art. 364 ZGB (Auslegung, Ergänzung)
- Art. 366 ZGB (Entschädigung)
- Art. 368 ZGB (Einschreiten: Weisung, Inventaranordnung, Rechnungslegung, Berichterstattung, Entziehung von Befugnissen, etc.)

Patientenverfügung

- Art. 373 ZGB (Einschreiten: Weisung, Berichterstattung, Entziehung von Befugnissen, etc.)

gesetzliche Vertretung durch Ehegatte/eingetragene Partner/in

- Art. 374 Abs. 3 ZGB (Zustimmung zu ausserordentlicher Vermögensverwaltungshandlung)
- Art. 376 Abs. 1 ZGB (Einschreiten: Ausstellen Urkunde, Prüfen der Vertretungsvoraussetzung, Entziehung von Vertretungsrecht, etc.)

gesetzliche Vertretung bei medizinischen Massnahmen

- Art. 381 Abs. 2 ZGB (Bestimmung der vertretungsberechtigten Person)

gesetzliche Vertretung bei Betreuungsvertrag für urteilsunfähige Person in Einrichtung

- Art. 382 Abs. 3 ZGB (Bestimmung der vertretungsberechtigten Person)

Beurteilung von Beschwerden

- Art. 385 ZGB (Beurteilung Beschwerde gegen bewegungseinschränkende Massnahme)
- Art. 419 ZGB (Beurteilung Beschwerde gegen Beistand/Beiständin oder beauftragte Dritte)

Fürsorgerische Unterbringung

- Art. 426 Abs. 1/428 Abs. 1 ZGB (Unterbringung durch KESB)
- Art. 426 Abs. 3/428 Abs. 1 ZGB (Entlassung durch KESB)
- Art. 427 Abs. 2 ZGB (Zurückbehaltung freiwillig Eingetretener)
- Art. 429 Abs. 2 ZGB (Verlängerung ärztliche Unterbringung)
- Art. 431 ZGB (periodische Überprüfung)
 - Art. 431 Abs. 1 ZGB (6 Monate nach Unterbringung)
 - Art. 431 Abs. 2 ZGB (12 Monate nach Unterbringung)
 - Art. 431 Abs. 2 ZGB (24 Monate, 36 Monate, etc. nach Unterbringung)

Ambulante Massnahmen

- Art. 437 Abs. 1 ZGB (Nachbetreuung)
- Art. 437 Abs. 2 ZGB (ambulante Massnahmen)

Verfahren bei gerichtlicher Beschwerdeinstanz

- Art. 450d Abs. 1 ZGB (Vernehmlassung)
- Art. 450d Abs. 2 ZGB (Wiedererwägung)

Art. 451 Abs. 2 ZGB (Auskunft über Massnahmen)